



## FACHTAGUNG

### Mit Leitlinien gegen Landraub

Inhalt, Bewertung und Umsetzung  
der „Freiwilligen Leitlinien zur verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten,  
Fischgründen und Wäldern“

**Am 6. Juni 2012, 11- 16 Uhr in Berlin**

**Haus der EKD, Charlottenstraße 53/54**

Bitte melden Sie sich an beim Forum Umwelt und Entwicklung:  
Frau Alessa Hartmann, Tel.: 030- 678 1775 93 oder [hartmann@forumue.de](mailto:hartmann@forumue.de)

#### Programm der Fachtagung „Mit Leitlinien gegen Landraub“

- 11:00 Begrüßung u. Einführung  
*Thomas Fritz, FDCL*
- 11:30 Die Freiwilligen Leitlinien: ein Meilenstein für gute Landpolitik  
*Michael Windfuhr, Deutsches Institut für Menschenrechte*
- 13:00 Mittagspause
- 13:30 Die Umsetzung beginnt jetzt:  
Perspektive der globalen Zivilgesellschaft  
*Chandrika Sharma, International Planning Committee for Food Sovereignty / Chennai Indien*
- Konkrete Umsetzung im Norden  
*Claire Guffens, FIAN Belgien*
- Anwendbarkeit der Leitlinien in Deutschland am Beispiel der ostdt. Bodenpolitik  
*Dr. Jörg Gerke, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*
- 15:00 Umsetzung – als Herausforderung für Deutschland  
Moderierte Diskussion mit *Carolin Callenius, Brot für die Welt und Roman Herre, FIAN*
- 16:30 Zusammenfassung und Schlussworte  
*Evelyn Bahn, INKOTA-Netzwerk*

Moderation: *Alicia Kolmans, MISEREOR*



Am 11. Mai 2012 wurden die Freiwilligen Leitlinien zur verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern auf internationaler Ebene verabschiedet, an deren Entstehung sich Akteure der Zivilgesellschaft maßgeblich beteiligt haben.

Seit der Internationalen Konferenz zu Agrarreformen und ländlicher Entwicklung 2006 in Brasilien wurde an diesem Papier gearbeitet. Die Verschärfung der Nahrungsmittelkrise und die dramatische Zunahme des Landgrabblings nach 2008 unterstrich dabei die Dringlichkeit von Instrumenten, die die zunehmenden Investitionen in Land und andere natürliche Ressourcen einer demokratischen Kontrolle und Regulierung unterwerfen. Denn der angemessene und sichere Zugang zu Land und anderen natürlichen Ressourcen (Wasser, Wald, Fischgründe) gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für die Bekämpfung der weltweiten Armut und des Hungers.

Die Freiwilligen Leitlinien können hierfür einen wichtigen Beitrag leisten. Doch dazu muss das, was hier in 26 Paragraphen verabschiedet wurde, jetzt in die Praxis umgesetzt werden. Wichtiger Adressat der Leitlinien sind dabei die Staaten selbst, die eine verantwortungsvolle Politik der Landvergabe, die Sicherung der Landrechte sowie demokratische Beteiligungsverfahren gewährleisten müssen, in denen die Bevölkerung selbst über ihre Ressourcen entscheiden kann. Die Umsetzung der Leitlinien ist insofern noch ein langer und sicher auch steiniger Weg.

Mit der Fachtagung möchten wir Sie dazu einladen, den Inhalt und die Bedeutung der Freiwilligen Leitlinien kennenzulernen. Gemeinsam mit ExpertInnen, die aktiv an ihrer Aushandlung teilgenommen haben, möchten wir überlegen, wie die Leitlinien von der Zivilgesellschaft im Norden wie im Süden genutzt werden können und was auch die Bundesregierung tun sollte, um sie mit Leben zu füllen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Berit Thomsen/AbL, Carolin Callenius/ Brot für die Welt, Caroline Kruckow/ Ev. Entwicklungsdienst, Thomas Fritz/ FDCL, Roman Herre/ FIAN, Alessa Hartmann/ Forum Umwelt und Entwicklung, Evelyn Bahn/ INKOTA-Netzwerk, Alicia Kolmans/ MISEREOR

Gefördert durch:

